

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2015

Bestell-Nr.: C213 2015 11

Herausgabe: 6. Januar 2016  
Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## **Vorbemerkungen**

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- der endgültige Hektarertrag und die endgültige Erntemenge von Zuckerrüben sowie
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2016

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden endgültige Angaben der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemenge liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2015 zugrunde.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben basiert auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Die Herbstsaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erfragt.

## **Endgültige Zuckerrübenernte**

Die Anbaufläche von Zuckerrüben war 2015 mit 22 600 Hektar 7 Prozent kleiner als im Vorjahr. Lagen die Erträge im Vorjahr bei unglaublichen 791,0 Dezitonnen pro Hektar, betragen sie 2015 669,8 Dezitonnen pro Hektar.

Die Aussaat erfolgte unter weitestgehend günstigen Bedingungen zur Monatsmitte April. Aufgrund der kühlen Witterungsbedingungen wurde ein verzögertes Auflaufen festgestellt. Das Krankheits- und Schaderregerauftreten blieb auf geringem Niveau. Die Niederschläge im Juli und August sowie die Witterung im September und Oktober konnten zum Teil noch gut zur Ertragsbildung genutzt werden.

Die Erntemenge von 1,51 Millionen Tonnen - 3 Prozent niedriger als der mehrjährige Durchschnitt - resultiert sowohl aus der Verringerung der Anbaufläche um 10 Prozent als auch aus der geringeren Hektarleistung.

## **Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2016**

Zur Ernte im Sommer 2016 wurden in diesem Herbst rund 543 300 Hektar Wintergetreide angebaut.

Winterweizen wurde auf 353 900 Hektar gedrillt und verzeichnete damit einen Flächengewinn von drei Prozent gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt und von zwei Prozent im Vergleich mit der in diesem Jahr abgeernteten Fläche. Roggen einschließlich Wintermenggetreide verringerte sich im Anbau auf nunmehr 52 400 Hektar um gut ein Viertel im Vergleich zum mehrjährigen Mittel und blieb auch 14 Prozent unter der diesjährigen Erntefläche. Wintergerste, im Anbau seit Jahren relativ stabil, wird 2016 von 125 400 Hektar einzubringen sein, das sind zwei Prozent mehr als zur Ernte 2015. Der Anbau von Triticale wurde um drei Prozent leicht auf 11 700 Hektar ausgedehnt.

Winterraps wird im kommenden Jahr auf 234 700 Hektar blühen, einer Fläche, die dem mehrjährigen Durchschnitt entspricht.

Die Flächen zum Anbau von Wintergetreide und Winterraps sind vorläufige Angaben. Ihnen liegen die Meldungen von fast 500 Landwirtschaftsbetrieben aus allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns zugrunde. Auswinterungsschäden und möglicherweise Umbruch können sich auf die tatsächlichen Flächen zur Ernte 2016 auswirken.

Tabelle 1		Endgültige Zuckerrübenerte				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2009 - 2014	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber	
					D 2009 - 2014	2014
1	2	3	4	5	6	7
		<b>Anbaufläche</b>				
		1 000 ha			%	
1	Zuckerrüben	25,0	24,3	22,6	- 10	- 7
		<b>Ertrag</b>				
		dt/ha			%	
2	Zuckerrüben	624,8	791,0	669,8	7	- 15
		<b>Erntemenge</b>				
		1 000 t			%	
3	Zuckerrüben	1.560,2	1.919,0	1.513,5	- 3	- 21

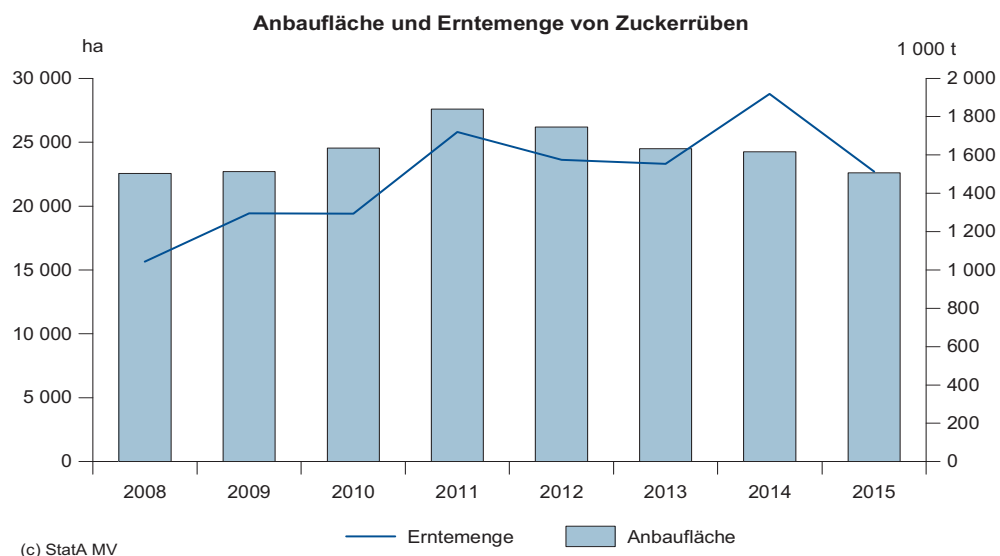
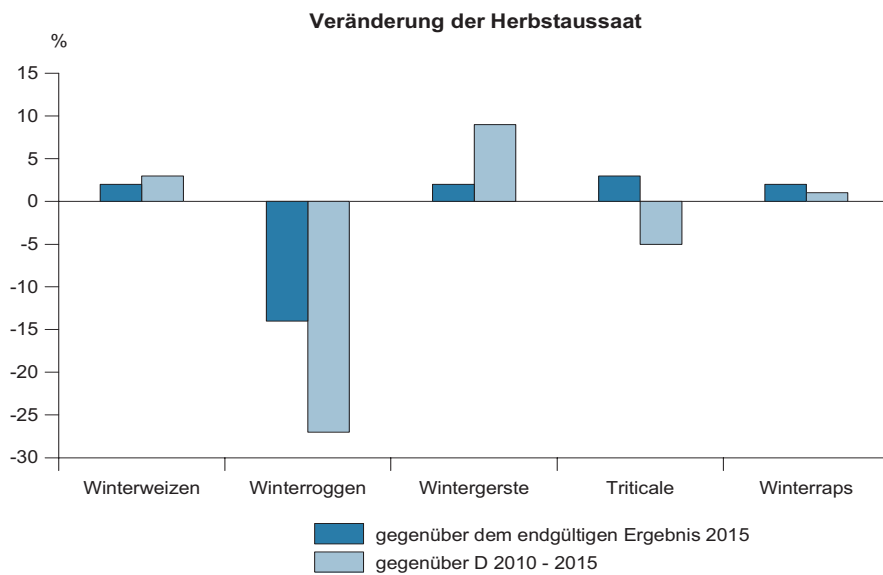


Tabelle 2		Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten 2015				
Lfd. Nr.	Fruchtart	D 2010 - 2015 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	Herbst- aussaat 2015 für die Ernte 2016 <sup>2)</sup>	Veränderung der Herbst- aussaat 2015 gegenüber	
					D 2010 - 2015 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>
		1 000 ha			%	
1	2	3	4	5	6	7
1	Winterweizen	342,7	348,3	353,9	3	2
2	Winterroggen	72,1	60,9	52,4	- 27	- 14
3	Wintergerste	115,2	122,6	125,4	9	2
4	Triticale	12,3	11,3	11,7	- 5	3
5	Getreide zur Ganzpflanzenernte	4,2	7,1	4,7	12	- 34
6	Winterraps	232,6	230,3	234,7	1	2



## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung
- 2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung